



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Ein ander Sermon vp de[n] voefften Sondach na Paschen/ Van dem
gebede.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

24. arbuch vch jagt wo / so g. clary
gaben / vnd macht hynne / vnd
et mit g. Ein ander Ser. vpon den vöfftent

bitte im
Gades
thofa
ge.
so mer
W. g. em
fangen



At ein gebedt rechte gude sy / vnde
hört werde / Is erstlichen tho mer
de / dat twyerley dar tho van
ys. Dat erste / Dat me van
ein gelöffe edder thofage hebbe
de de saluen thoud: n bedencke / Gade der
vormane / vnde sic dar dorch erwege trösliken
biddende. Wente wenn Godt vns nicht hebbe
ten bidden / vnde erhöringe thogesecht / so mö
vnde künden alle creature mit allem biddende
ein kōneken erlangen. Darvth denn volget
nemant wat van Gade erlanget / syner edder
gebedes werdicheit haluen / sūder allene vth
liker gādicheit / de allen beden vnde begerden
Eumpr / dorch syn gned: ge tho seggent vnde
vnde vns also beweget tho biddende vñ begeren
vp dat wy leren / wo he ganz vñ mer vor vns
get / vnde mer be: eit ys / tho geuende / denn
nemende vnde söfende / Darumme scholle wy
ste vnde kōn werden / trösliken tho biddende
dem male he vns alle dinct vnde mer andächtig
wy bidden können.

Nicht
D. r. h. twiueln
21
Matth
rj.
Mar. vj
Luc. xj.
Nun vch
accipit: v qui
quies in v. m. i. v. p. v. l. f. a. n. t. i. o. p. e. n. t. i. o.

Thom andern / Isset van nöden dat wy
twiueln ander thofage des warhafftigen vnde
wen Gades. Wente euen darumme hefft he
ringe thogesecht / is tho biddende beualen /
yo einen wissen vnde vassen louen hebbe / yd
erhört / also he secht in Mattheo / Allent w
den in dem bede / Löue g: / so werde gy yd
Vñ in Luca spricht he / Ich segge iuw oet /
se wert iuw gegeben / söfet / so werde g: v
per an / so wert iuw vpgedan / Wente wol

det de r
wol dat
det man
eme et
visch bi
edder so
dar vor
tuwen k
de vade
de en bi
vnde be
mit rech
den.
Thor
twiuel
lene hen
sche nich
dat he sy
mesus a
van Ga
twiuele
se eine bi
de gave
cht / dat
Dat men
nicht still
uen / de l
ydt entfe
Dat a
westen v
ner vnde
ein de sym

Sonndach. na Paschen.

III.

det de nymp / vnde wol dar socht de vndt / vnde
wol dar anfloppet dem wert vpedan / Wor bid
det manck iun ein sone den vader vmmen brodt / de
eme einen stien darvör bede / vnde so he vmmen einen
visch biddet / de em eine slangen vor den visch bedet
edder so he vmmen ein ey biddet / de em eine Scorpiē
dar vör bede / So gy denn / de gy böfs syn / Können
iunwen kindern gude gaue geuen / wo vel mer wert
de vader yin heimmel den hilligen geist geuen / des /
de en bidden / Vp desse vnde der geliken thosage
vnde beuele moth me sich tröst. Ken erwegen / vnde
mit rechtem vortruwende vnde thoursicht bid
den.

Thom drüdden / So yemant also biddet / dat he **Vp enē**
twiuelt an der erhöringe Gades / vnde syn gebedt al **tür bid**
lene hen settet vp ein euentür / ydt geschē edder ge **den.**
schē nicht / de deit twyerley böse stücke. Dat erste
dat he syn gebedt süluest tho nichte maket / vnde vñ
mesūs arbeit / Wente so spricht Jacobus / **Wol Jaco. i.**
van Gade bidden will / de bidde yin louen / vnde
twiuiele nicht / wente wol dar twiuelt de ys gelick als
se eine bülge des meers / de vān winde gedreuen vñ
de gawe yet wert / Solck ein mīnsche dencke men ni
cht / dat hewat van dem Zeren entfangen werde.
Dat menet he also / dat dessüluen mīnschen herte
nicht stille holt / darumme kan em Godt nichtes ge
uen / de loue ouerst holt dat herte stille / vnde maket
ydt entfendlick der Gōdtliken gaue.

Dat ander böse stücke ys / dat he synen alder tru
westen vnde warhafftigesten Godt / vor einen löge
ner vnde losen vnwissen truwlosen man holt / also
ein de synen thosagen nicht könne / edder wille genoch
don /

Ein ander Ser. vp den vofften

Gade don/vn also dorch synen twiuel/ Gade der eer
nicht ls des namen der truwe vnde warheit berouer /
nen ys so swarliken ynne gesandiget wert / dat ock dorch
grote saluen sände ein Christen tho einem Zeden wert
i h d ne. vnde synen egen Godt vorsaket vnde vorläst /
so he darynne blyft / ewichliken ane allen
moth vordomet syn. Wert em suerst wat gegene
dat he biddet / so wert yd eine nicht thor salicheit
sänder tho schaden gegene tidiliken vnde ewich
ken / ock nicht ynne des gebedes wille / sänder
yth dem torne Gades / dat he belone de guden
de / de dar in sünden vnde vnlouen vnde Godes
vneere gespraken werden.

Thom veerden / Spreken etlike / ia ick wolde
vortruwen vnde lösen / myn gebedt worde erho
wenn icks werdich were / vnde wol möchte. Antw
de ick / Wenn du nicht er bidden wult / du w
dem edder beindest dy werdich vnde geschick
thofu nimmermer bidden. Wente alse thousen

Grüdt secht ys / vnse gebedt moth sich nicht gründen
des ge vns edder syne werdicheit / sänder vp de v
bedes. ckelbare warheit der Godeliken thosage / Vnde
ydt sich vp sich iuluest / edder wat anders gründen
so yffet valsech vn bedrucht dy / wenn ock rede d
te van groter andacht thobrefe vnde ydel blo
drapen wenede. Wente darumme bidde wy
wy nicht werdich synt tho biddende. Vnde
dar dorch werde wy werdich tho biddende vnde
höret tho werden / dat w lösen wy syn v
vnde wagent sey allene vp de truwe vnde
Gades. Du syft so vnwerdich alse du kanst /
dar men vp / vnde nym mit ganzen ernste
thosage

Sondach na Paschen. 112.

Dat dar dusent mal mer angelegen ys / dat du Gades
des warheit eereft / also dat du in dynem twivel / sy war-
ne truwen vnde warhafftige thosage / tho lögen mä- heit ee-
rest. Wente dyne werdicheit helpet dy nicht / vnde ren.
dyne vnwerdicheit hindert dy nicht / Ouerst de
mystruwe vordomet dy / vnde de thouorsicht be-
holt dy vnde maket dy werdich.

Darumme hött dy dyne leuedige / dat du dy näm-
mer werdich edder geschicket achtest / tho biddende
edder tho entfangende / Idt sy denn dat du dy be-
uinst einen fiyen wagehals / vp de warhafftigen vn-
de gewissen thosage dynes gnedigen Gades / de dy
syne barmherticheit vnde güdicheit also will apenba-
ren / dat gelick also he dy vnwerdigen / vnuorden-
den / vth lütter gnade / vngeden / erhöringe hefft
thogesecht / also will he ock dy vnwerdigen beder /
vth lütter gnade / tho eeren syner warheit vnde tho-
sage / erhören / vp dat du nicht dyner werdicheit /
sünder syner warheit / dat he de thosage mede vor-
uillet / vnde syner barmherticheit / dat he de thosa-
ge mede gedan hefft / danck seggest.

Dat bestediget de spröke ym psalme. De He Psalme
re ys güde vnde recht / darumme wert he de sün- 119.
ders vnderwisen vp dem wege / He leidet de elen-
den recht / vnde leret den elenden synen wech /
Alle stige des Heren synt güdicheit vnde truwe /
den / de syn vorbundt vnde tükhenisse bewaren. Gü-
dicheit edder barmherticheit in der thosage / Truwe
edder warheit in der voruällinge vñ erhöringe der
thosage. Vnde in einem andern psalme sprickt he /
Güde

Ein ander Ser. vp den vofften

psalm. Gädicheit vnde truwe beiegen sich vnder andern
lxxx. Gerechtigheit vnde frede küssen sich / Dat ys / Ich
mea thosammende in einem yrliken wercke vnde
ue / de wy van Gade dorch biddent erlangen.

Gade Thom vofften / Shal me sich in dessen vor
nene ti wende also holden / dat me Gade nen tel edder
dr sette steke / dach / tidt edder stedde stemme / noch de
holge edder mathe sette snier erhöringe / sündet dat

mal synem willen / wiffheit vnde almechtigheit
vnde vnde men fluck's vnde frölikem vorworte
Gade erhöringe / vnde doch nicht weten willen

der vnde vnde / wo drade / wo lange vnde dorch
vnde vnde / te sijnne Gädlike wiffheit / wert an
cke. We. ter wyse vnde mathe / tidt vnde
cliken vel b. vdencken künmen / vnde scholden

Prodi. wunderteken schen. / Also ym olden Testamente
riij. de kinder van Israel. Gade truweden he worden
lösen / vnde dat was de ch nene mögelike wiff
ogen / ock nicht in alle eren gedancken / do dede
dat rode meer vp / vñ gaff en etnen wech hende
vnde vordrenckede alle ere viende vp ein mal.

Also dede Judith de hillige frouwe / do se
Judith dat de bürger tho Bethulia / in viff dagen de
vij. wolden vpgen / wenn en Godt vnderdes nicht
pe / straffede se de sülven vnde sprack / Wok sy
dat gy Godt vorken? Dat ys nen vdnement
me gnade mede erlange / sündet mer vngnade
cke / Wille gy Gade eine tidt setten / sich in
erbarrende / vnd: einen dach stemmen na

Judith willkäre? Darumme help er ock Godt w
riij. ken / dat se dem groten Holofernes / syn h
flöch / vnde de viende also vordreuen worden

Handwritten marginalia:
vnde
Gade
In elp
ring

na Paschen.

113.

Also sprickt ock Sante paulus / dat ydt vmine
Gades vormögen also gedan ys / dat he auerswen **Eph. iij**
Eliken höger beret vnde mer deyt / denn wy bidden
edder vorstan / Darumme schal me sich dar tho
ringe tho erkennen / dat wy Gade schol
den nömen / affmalen edder setten /
tidt / stedde / wise / mathe vnde
ander vmineffendicheit
de / des dat wy van
em bidden /
sünder
eme genst
Ken alle dinc hen
geuen vnde vaste löuen
he werde vns erhören.

Am dage der Hem
meluort Christi / Euanges
lion Marci am. xvi.

p Thom